

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1897**

213 (11.9.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-518035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-518035)

# Leverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copiristen oder deren Mann:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. V. Meißner & Söhne in Jever.

## Leverländische Nachrichten.

No. 213.

Sonnabend den 11. September 1897.

107. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 9. Sept.** Soweit bis jetzt bestimmt ist, trifft der Kaiser am 23. d. M., von Schlesien kommend, zu vierzehntägigem Aufenthalt auf seinem Jagdschloß Rominten ein. Die Vorbereitungen werden jetzt getroffen.

Die Frankf. Ztg. brachte aus Newyork die Meldung, Deutschland hätte den chinesischen Hafen Tung-Yung-Kow gekauft, um dort eine Flottenstation anzulegen. Wie die N. A. Z. hört, ist hier in unterrichteten Kreisen nichts davon bekannt.

Auf die durch Vermittelung des preussischen Justizministeriums ergangene in den meisten Tageszeitungen wiederergebene Aufforderung zum Uebertritt von Referendaren in den Marinedienst sind so zahlreiche den Bedarf bei Weitem überschreitende Meldungen eingegangen, daß es angebracht erscheint, weitere Meldungen zurückzuhalten.

Die Nachricht, daß der Direktor der zweiten Abtheilung im Reichspostamt, Scheffler, zum 1. Januar seine Verbesetzung in den Ruhestand nachgezogen habe, bestätigt sich. Der Geh. Hofrath Sydow von der dritten Abtheilung wird vom 10. d. M. an die Leitung der zweiten Abtheilung übernehmen.

Dieser Tage berichteten die Blätter von einem eigenartigen Verhalten des Landraths des Juch-Welziger Kreises, Herrn v. Stülpnagel, gegen den Ortsvorsteher, der die Anordnung des Landraths, eine Frau, die früher in sozialdemokratischen Versammlungen aufgetreten war, binnen drei Tagen aus ihrer Wohnung zu entfernen, nicht befolgen konnte. Die Rathenower Ztg. berichtet jetzt, daß der Regierungsassessor von Tschirsky an Stelle des Herrn v. Stülpnagel zum Landrath des Kreises ernannt worden ist.

Der jeben verstorbene Reichstagsabgeordnete Graf von Holstein-Waterneerhoff hat dem Reichstage ohne Unterbrechung seit 1877, zwanzig Jahre lang, als Vertreter des 9. schleswig-holsteinischen Wahlkreises angehört. Mitglied des schleswig-holsteinischen Provinziallandtages war Graf Holstein seit 1867, und 1855—1863 war er

auch Mitglied der holsteinischen Ständeversammlung. In seiner Heimathprovinz Schleswig-Holstein erkaute sich der Verstorbenen hohen Ansehens. Er war Besitzer der Güter Waterneerhoff im Kreise Plön und Gaarz im Kreise Oldenburg, Neversdorf und Lütjenburg.

Finanzminister v. Miquel besichtigte in Frankfurt verschiedene städtische Institute und erließ Einladungen zum Souper an eine Anzahl von älteren Magistratsmitgliedern, mehrere Frankfurter Bürger und an den Stadtverordneten Herrn Sonnemann. Herr v. Miquel betonte in Tischgesprächen seine Zuneigung für die Stadt. Die agrarische Frage betreffend, äußerte er, eine Nothlage der Dittelbir habe von jeher bestanden im Vergleich zu den gut situirten süddeutschen Landbesitzern.

Der Zentralauschuß der freisinnigen Volkspartei ist allen Parteien in einem Programm für die nächsten Reichstagswahlen vorangeit. Die Freisinnigen sehen der nächstjährigen Wahl mit großen Hoffnungen entgegen, und durch frühzeitige Agitation gedenkt man ohne Zweifel die Aussichten noch zu verbessern. Vorläufig handelt es sich nur um einen Entwurf des Programms, der dem vom 12. bis 14. d. M. in Nürnberg stattfindenden Parteitage zur Begutachtung vorgelegt werden soll. Vorauszichtlich wird der Entwurf aber ohne nennenswerthe Änderungen angenommen werden, und dürfte es auch für die andern Parteien von Interesse sein, schon jetzt das Programm kennen zu lernen. Es lautet:

Die freisinnige Volkspartei erstrebt die Befestigung der nationalen Einigkeit Deutschlands, den Ausbau der politischen Freiheit und die Hebung der Wohlfahrt des gesammten Volkes. Sie wird, unbeschadet aller übrigen Programmpunkte, bei den bevorstehenden Reichstagswahlen nachstehende Forderungen in erster Linie ins Auge fassen:

1. Erhaltung des Reichswahlrechts unter Sicherung der Wahlfreiheit, neue Abgrenzung der Wahlkreise nach der Einwohnerzahl und Ditten für die Abgeordneten, Wahrung des Staatsrechts, insbesondere auch des verfassungsmäßigen Einnahmewilligungsrechts bei den Umlagen auf die Einzelstaaten.

2. Reichsgesetzliche Regelung des Vereins- und Versammlungsrechts auf freierrechtlicher Grundlage, Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, gleiches Recht für alle Be-

kenntnisse, Schutz der freien Meinungsäußerung in Wort und Schrift, Einführung der Berufung gegen die Urtheile der Strafkammern, Entschädigung unschuldig Verurtheilter und Verhafteter.

3. Förderung der Volkswohlfahrt auf Grund der bestehenden Gesellschaftsordnung, Sicherung und Verallgemeinerung der Koalitionsfreiheit, Freizügigkeit, Ausbau der Arbeiterschutzgesetzgebung, insbesondere zum Schutz der Arbeitnehmer gegen mißbräuchliche Anforderungen an ihre Arbeitskraft, Gestaltung der öffentlichen Betriebe zu sozialen Musteranstalten, zeitgemäße Regelung der Rechtsverhältnisse der in Haus- und Landwirthschaft beschäftigten Personen, Vereinfachung und Verbesserung der Arbeiterversicherung.

4. Im Interesse insbesondere des Mittelstandes Gewerbefreiheit, im Innungswesen und in allen sonstigen Berufsvereinen freie Vereinigung und Verwaltung, Beseitigung der Zwangsrechte von Innungen, Fortentwicklung des Genossenschaftswesens, aber keine staatliche Bevorzugung von Beamten- und Offiziervereinen, Pflege der Handwerker-, Gewerbe- und Gewerkschaften, zweckmäßige Gestaltung des öffentlichen Submissionswesens, Einschränkung der Militärverfassungen.

5. Handels- und Verkehrsfreiheit im Inneen, Sicherstellung und Erweiterung des Absatzes im Ausland durch Erneuerung und Verallgemeinerung der Handels- und Tarrifverträge, keine Zollpolitik im Dienst von Sonderinteressen, Entlastung des Reichs in der Kolonialpolitik, Aufrechterhaltung der Goldwährung, Aufhebung aller Bestimmungen im Börsegesetz, welche das Großkapital begünstigen und die natürliche Preisgestaltung insbesondere zum Schaden der Landwirthschaft erschweren.

6. Dauernde Sicherstellung gegen eine mehr als zweijährige Dienztzeit der Fuhrtruppen, Beförderung nach Maßgabe der Tüchtigkeit, keine Verabschiedungen wegen unterlassener Beförderung, Ausrottung des Duells für alle Klassen der Bevölkerung, in der Militärgerichtsbarkeit Beschränkung derselben auf militärische Verbrechen und Vergehen, Aburtheilung durch ständige und selbstständige Richter, Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens, jährliche Feststellung des Friedenspräsenzstärke durch das Etatsgesetz, Schutz der heimischen Küsten und Schutz der

### Die Juwelen der Tante.

Von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung.)

„Hol der Henker die Ehre!“ fluchte der Lieutenant. „Was wird nicht alles diesem Moloch geopfert! So willst Du sie die Gattin dieses Herrn von Smolna werden lassen?“

„Eher erwürge ich den Keel mit diesen beiden Häuten!“ knirschte Eberhard, ganz heiser vor Erregung, und hob drohend die Arme.

„Das würde dann wohl die Ehre gestatten,“ sagte Walther trocken, „und trüge in hohem Grade zur Verbesserung unserer Lage bei. Du weißt jetzt, wie die Dinge stehen; ich habe gesprochen,“ fügte er sehr ernst hinzu.

„Und auch ich will sprechen!“ rief Eberhard, ihn am Arme ergreifend. „Walther, um Viktoria einem solchen Schicksal zu entreißen, darfst Du kein Opfer zu groß sein — doch was rede ich von einem Opfer — es kann ja keins sein!“

„Was denn?“

„Erstliche den Wunsch Deiner Tante und Deines Vaters, wieb um sie, gehe nicht von ihnen, ohne Dich mit ihr verlobt zu haben! Sorge, daß sie, wie Du sagst, die kleine Dummheit macht, um sie vor der großen, vor dem unheilvollen Schritte zu bewahren.“

„Und Du?“

„Ich habe mich lange mit dem Gedanken abgefunden, sie als Deine Gattin zu haben.“

„Ich fürchte, auch dazu ist es jetzt zu spät.“

„D nein, nein,“ drängte Freyschmidt, „wenn Du nur ernstlich willst, wird Viktoria Dir gewiß den Vorzug geben, und Du hast ja so mächtige Bundesgenossen in

Frau Bergfeld und Deinem Vater. Du wirst diesen Smolna leicht verdrängen.“

„Vielleicht, wenn nicht ein anderer mir im Wege stände.“

„Walther, habe Erbarmen mit mir, versuche mich nicht länger!“

Freyschmidt hob wie beschwörend die Hand.

Ehe der Lieutenant antworten konnte, erhob in einiger Entfernung eine Glocke ihre weithin tönende Stimme. Eine zweite, eine dritte fiel ein. Bald klang ein volles Glockenspiel durcheinander, das aber mit Kirchengeläute wenig Ähnlichkeit hatte. Es rief nicht zum Gottesdienst, sondern zur Arbeit und ver kündete jetzt, daß wieder ein Werktag zur Rüste gegangen war.

Eberhard fuhr auf.

„Feierabend!“ rief er, „und ich habe meinen gewohnten Mundgang veräumt!“

„Es wird ja nicht gleich ein Keßel gesprungen sein!“ tröstete Walther. „Da es nur doch zu spät ist, um noch einmal in die Fabrik zu gehen, könntest Du mit mir nach Haus Bornitz zurückkehren und den Abend dort zubringen.“

Eberhard schüttelte sehr entschieden den Kopf.

„Einer Veräumnis die andere folgen lassen! Was denkst Du! Ich habe viel einzuholen. Guten Abend.“

Er griff sichtlich an den Hut, schüttelte dem Freunde die Hand und schritt so eilig davon, als fürchte er, noch gegen seinen Willen aufgehalten zu werden.

Lieutenant Walther Göbner machte keinen Versuch dazu. In den Stamm einer Nothanne gelehnt, schaute er dem Davongehenden nach, bis die hohe, kraftvolle Gestalt im Baldestschatten völlig verschwunden war.

„Wohl bekomme die Dosis,“ lachte er, „sie wird ihre Wirkung nicht verfehlen, so ungebärdig er sich auch anstellt. Dieses war der erste Streich, doch der andere folgt sogleich! Ich will Dich schon mürbe machen, mein

lieber Eberhard, daß Du endlich thust, was uns allen frommt. Einem geschickten Menschen muß alles dienen. Es ist wahrhaftig kein ganz schlechter Coup von mir, diesen Allereveltschwadronneur zu einer Art von Popanz zu machen.“

Eine Melodie aus der neuesten Operette leihe vor sich hinführend, schlug er den Rückweg nach Haus Bornitz ein.

3.

Eberhard Freyschmidt hatte, nachdem er von dem Lieutenant Göbner einen so hastigen Abschied genommen, mehr aus Instinkt als mit bewußtem Willen den Weg eingeschlagen, der in geradester Richtung aus dem Walde nach der Ortschaft Bornitz und von dort zu den im weiten Umkreise liegenden Göbnerschen Fabrikanlagen führte.

Gegen seine Gewohnheit war der Gang des sonst so frischen lebenskräftigen jungen Mannes heute müde und langsam, seine straffe Haltung lässig. Das graue Auge, das scharf und durchdringend um sich zu schauen pflegte und dem nicht so leicht etwas Bemerkenswerthes entging, suchte heute den Boden, das Auge, aufgeweckte Gesicht hatte einen in sich gekehrten, träumerischen Ausdruck. So sehr war er in seine Gedanken verstrickt, daß er ganz erschrocken aufsprang, als Fußtritte hörbar wurden, Stimmen an sein Ohr schlugen und man ihm in der treuerzigen schlesischen Mundart hier ein „Guten Abend, Herr Freyschmidt,“ dort ein „Gelobt sei Jesus Christus!“ zurief.

Die zahlreichen Arbeiter und Arbeiterinnen der Göbnerschen Fabrik, theils gleich der Familie des Arbeitgebers dem evangelischen Bekenntnisse angehörend, zum größeren Theile katholisch, aber sämmtlich friedlich bei einander wohnend, strömten nach eingetretenerm Feierabend ihren näher oder ferner gelegenen Behausungen zu.

Freyschmidt dankte freundlich aber zerstreut, und mehr als einer der Männer sah ihm verwundert nach oder

Reichsangehörigen im Auslande gegen Gefährdungen des Handels, der Personen und des Eigenthums durch Rechtswidrigkeiten, aber keine Erweiterung der Flotte für Parabewegende oder im Interesse einer sogenannten Welt-politik.

7. Im Steuerwesen Befreiung der Liebesgaben für die Bremererben und der Ausfuhrprämien für Zucker, Verwendung der Ersparnisse hieraus zur Aufhebung der Maßraumsteuer und zur Ermäßigung der Zuckersteuer, Entlastung der notwendigen Lebensmittel und unentbehrlichsten Verbrauchsgegenstände von Steuern und Zöllen nach Maßgabe der Ueberschüsse im Reichshaushalt.

**Italien.** Rom, 8. Sept. Die Trauben sind in fast ganz Italien zur Reife gediehen und stehen vortreflich. Die Menge und die Güte derselben lassen gleich wenig zu wünschen übrig. Nur am Abhange der Alpen hat die ungewöhnliche Kälte im Mai einigen Schaden angerichtet, sonst aber haben weder Witterung noch Nebenkrankheiten die Entwicklung der Trauben ungünstig beeinflusst. Im vergangenen Jahre betrug die Traubenernte 23 Millionen Doppelzentner, dieses Jahr schätzt man sie auf mindestens 30 Millionen, und da sich überdies auch die Preise gebessert haben, so sind die italienischen Winzer in hohem Grade befriedigt. Sie werden diesen Herbst mindestens 120 Millionen Lire mehr aus ihren Trauben lösen als vorigen Herbst. Schlechter steht es um die Ernte der Seidencoccons. Soweit dieselben auf offenem Markte verkauft wurden, verringerte sich die Menge von 13,7 auf 12,4 Millionen Kilogramm und der Erlös von 37,4 auf 29,9 Millionen Lire im Vergleich zum Vorjahre.

**Spanien.** Aus Madrid wird dem B. T. gemeldet: Die internationale Anarchistenvereinbarung gilt als gescheitert, da England seinen Beitritt grundsätzlich verweigert. Die spanische Regierung versucht nunmehr Sonderverträge mit den einzelnen anderen Staaten in der Anarchistenfrage abzuschließen.

**Türkei.** Der Standard meldet aus Konstantinopel, der Sultan sei beunruhigt durch die rege Thätigkeit im Eisenbahnbau, welche von Rußland in Zentralasien entwickelt wird, und habe seinerseits ein Trade erlassen, in welchem die Behörden angewiesen werden, die anatolischen Eisenbahnen bis Sinvas und Erzingian schleunigst auszubauen.

**Uruguay.** Wie aus Madrid gemeldet wird, sind dort unruhige Mittheilungen aus Buenos Aires eingetroffen, nach denen in Uruguay vollständige Anarchie herrsche. Die erhoffte Verständigung mit den Aufständischen ist nicht zu Stande gekommen, vielmehr haben dieselben von argentinischer Seite neue Verstärkungen erhalten und rücken bereits gegen Montevideo vor. Die Anhänger des ermordeten Präsidenten Vorda hielten ihre Herrschaft in der Hauptstadt nur noch durch die äußersten Gewaltmittel aufrecht.

\* **Oldenburg.** 9. Sept. Selten sind so zahlreiche Fenster des altherwürdigen Oldenburger Schlosses so erleuchtet, wie an diesen Abenden. Sind doch seit gestern Abend bezw. heute Nachmittag sehr viele Fürstlichkeiten hier versammelt, die der morgen stattfindenden Taufe des Erbprinzen Nikolaus Friedrich Wilhelm bewohnen werden. Nachdem bereits gestern Abend die Fürstin Anna von Schwarzburg-Rudolstadt und die Prinzessin Adolph und Thella von Schwarzburg-Rudolstadt, sowie der russische Herzog Peter von Oldenburg hier eingetroffen waren, langten heute Abend 7 Uhr hier an der Regent Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, die Prinzess Heinrich flüsterte seinem Begleiter eine kurze Bemerkung zu. Man war es nicht gewohnt, daß der strenge, aber leutselige Vorgesetzte, der sich allgemeiner Liebe und Achtung erfreute, in dieser sichtlich achseln Weise an den Leuten vorübergehend, nicht an einen oder den anderen eine Frage richtete oder sich zu einem Scherzworte herbeiließ. Allgemein entstand die Frage, was dem Herrn wohl heute zugefallen sein müsse.

Überhaupt näherte sich jetzt den ersten noch hart am Walde liegenden Häusern der weit ausgedehnten Niederlassung, die zusammen mit den Fabrikanlagen unter der gemeinsamen Bezeichnung Bornitz bekannt war. Die Schatten der beginnenden Dämmerung erfüllten bereits das Thal, wenn auch die Sonne am westlichen Horizont noch in Purpur und Gold verglühete und die Berggruppen vom rosenrothen Lichte reizvoll umspinnen waren.

Ein Speisegeruch, in welchem die Dufte von Fett und Zwiebel vorherrschten, erfüllte die Luft und verrieth mit den aus den Schornsteinen aufsteigenden dünnen Rauchfäden zusammen, daß in den niederen Häusern das Abendessen bereitet ward, welches für die aus den Fabriken heimkehrenden Arbeiter und Arbeiterinnen die Hauptmahlzeit bildete, während sie sich tagsüber meist von Kaffee und Brod genährt hatten.

Dennoch sah man hier nur sehr vereinzelt jene bleichen, verklärten Gesichter, jene hageren und verklärten Gestalten, wie sie sonst die Physiognomie der schlechtesten Arbeiter bilden. Auch die Häuser, obwohl klein und niedrig, schienen durchweg in gutem Zustande und reinlich gehalten, viele hatten kleine Gärten, in denen Gemüse gezogen ward und auch noch Raum für ein kleines Beet gewonnen war, auf dem Sommerblumen blühten und dufteten.

(Fortsetzung folgt.)

von Preußen und Prinz und Prinzess Heinrich XVIII. Reuß. Außerdem sind morgen noch anwesend die Brüder der Frau Großherzogin und der Graf von Waldersee, Generaloberst der Kavallerie und kommandirender General des 9. Armeekorps, als Vertreter des Kaisers, und Oberstallmeister von Ziegenfals als Vertreter des Herzogs von Altenburg. Das Gefolge all dieser Fürstlichkeiten hat zum Theil Wohnung in zwei hiesigen Hotels (Ruß. Hof und Erbprinzengasse) genommen. Die Tausferlichkeit wird nach einem umständlichen, hier veröffentlichten Zeremoniell vor sich gehen. Nach der Taufe findet bei Sr. K. Hoheit dem Großherzog sog. Marchalltafel statt. Die meisten der anwesenden Fürstlichkeiten werden schon morgen wieder unsere Stadt verlassen.

## Korrespondenzen.

† **Jever.** 10. Sept. Anfang nächsten Monats beabsichtigt Herr Scherbarth im Konzerthause eine Reihe von Vorstellungen zu eröffnen.

— **Wohlthätigkeitskonzert.** Zu dem auf kommenden Sonntag im Konzerthause angelegten Konzert des Bant-Wilhelmshavener Zitherclubs ist bereits eine Anzahl Eintrittskarten verkauft worden, so daß es anscheinend gut besucht werden wird.

— **Aus Reuß** wird uns amtlich mitgetheilt: Die auf Montag den 13. und Donnerstag den 16. d. M. hier angelegten Fettwisch- bzw. Zucht- und Milchviehmärkte finden wegen eines hier vorgekommenen Seuchefalles nicht statt.

† **Soosfel.** Am 8. d. Mts. feierten die Eheleute Wilbers hier ihre goldene Hochzeit. S. K. H. der Großherzog ließ den Jubilaren 60 Mk. zugehen, auch erhielten sie viele Geschenke von hiesigen Bürgern.

† **Soosfel.** 10. Septbr. In jedem Jahre unternehmen die Mitglieder des Oldenburger Turnerbundes größere Turnfahrten, und auf der nächsten, die am 11. September stattfindet, wird die Vorturnerriege des genannten Vereins unsern Turnvereine einen Besuch abstatten. Der Abmarsch von Jever, woselbst sich wahrscheinlich einige Turngenossen des dortigen Vereins anschließen werden, ist auf 6 1/2 Uhr angelegt und werden die Turner gegen 1 1/2 Uhr abends hier eintreffen. Zu Ehren der auswärtigen Gäste wird unser Verein einen Kommerz abhalten.

† **Sande.** 9. Septbr. Der Tanzkursus des Herrn Keents aus Jever fand vorgestern mit einem Abgangball sein Ende. Die zahlreich erschienenen Zuschauer zeigten sich hoch befriedigt.

† **Vant.** 9. Sept. (Aus der gestrigen Gemeinderathssitzung.) Punkt 1 der Tagesordnung betraf die Bewilligung von Mitteln zur Equipierung der Feuerweh. Auf dem Siebel des Rathhauses soll eine Flaggenkante angebracht werden, an welcher die Signale bei eintretenden Brandfällen angebracht werden, und zwar am Tage Flaggen und des Nachts Lichter. Beim Wilhelmshavener Postamt will man dahin vorstellig werden, daß denjenigen Personen, welche Telephon- und zugleich Feuermeldestellen besitzen, auch des Nachts Anschluß erhalten und die Wohnung des Gemeindedieners mit dem Bekker des Telephons im hiesigen Rathhause in Verbindung gesetzt werde. Zur Anschaffung von Feuerwehruksilien bewilligte man 984 Mk. Im Anfang des nächsten Monats wird die Gasbeleuchtung in der Gemeinde Vant eingeführt werden, nachdem Herr Kommerzienrath Dechselhäuser sich erboten hat, die noch benötigten Rohrleitungen herzustellen zu lassen. Für Zwecke der projektirten Privatwasserleitung haben sich fünf Grundbesitzer in der Nähe des Barkeler Busches bereit erklärt, Land zu Bohrversuchen herzugeben. Diese sollen noch in diesem Monat in Angriff genommen werden. Der Herr Gemeindevorsteher theilte mit, daß seitens der Gemeinden Vant und Heppens an das Großherzogliche Staatsministerium eine Petition gesandt worden sei, ein Amt und Amtsgericht Nürtingen einzurichten. Gleichzeitig wird gebeten, die Gemeinde Vant als Sitz des Amtes und des Amtsgerichts zu bestimmen. Das Statut, betr. Entwässerung von Grundstücken, wurde dahin abgeändert, daß die Entwässerungsanlagen fortan auch auf den Zwischengrenzen und in den Straßenkörpern angelegt werden können. Die beantragte Uebnahme der Peters-, Theilen- und Mischlerichstraße fand nicht die Zustimmung des Gemeinderaths, der Uebnahme der Annenstraße wurde zugestimmt unter der Bedingung, daß die Entwässerungsanlage ordnungsmäßig in Stand gesetzt werde. Genehmigt wurde in zweiter Lesung der Plan zum Ausbau der Börsenstraße. Zu Revisionen der Gemeinde- und Aemterfinanzrechnung pro 1896/97 bestimmte man die Herren Siemer, Müller und Renken. Der Bürgerverein Sedan hat in einem Schreiben um Bewilligung von drei Petroleumlaternen, was der Beleuchtungskommission überwiegen wurde. Der feinerzeit angeregte Plan um Errichtung eines Schlachthaus für Wilhelmshaven und die Oldenburgischen Nachbargemeinden ist nach einem Schreiben des Wilhelmshavener Magistrats aus gefehligen Gründen nicht zulässig. Ueber ein Gesuch des Herrn Hoffmann-Neubremen um Verleihung des Postens als technischer Beirath des Gemeindevorstandes ging man zur Tagesordnung über, desgl. über eine Eingabe des Herrn Stadtkretars Thörner um Bewilligung eines Zuschusses zur Erweiterung des Adreßbuches.

† **Oldenburg.** 9. Septbr. Der Reinertrag des Wohlthätigkeitskonzerts des Männergesangsvereins Viederkrantz für die Ueberschwennten betrug 705 Mk. 70 Pf. — Ein Auflauf entstand vorgehen bei der Brücke an der Osterstraße. Eine feingeleidete junge Dame, die sich in Begleitung eines ebenfalls feingeleideten älteren Herrn befand, blieb plötzlich auf der Brücke stehen und wollte dieselbe nicht überschreiten. Der ältere Herr, anscheinend der Vater der Dame, stellte der Tochter vor, daß sie durch ihr Benehmen die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf sich zöge. Doch das half alles nichts, die anscheinend Lebensmüde hielt sich am Geländer fest. Ein hiesiger Arzt, der zufällig vorüberging, vermochte sie auch nicht zum Verlassen der Brücke zu bewegen. Schließlich rief dem Vater die Geduld, er ließ einen Wagen holen und die Dame stieg, wenn auch erst nach einigem Zögern, ein. Gesten Abend soll, wie die Nachr. weiter berichten, die Dame ihr Elternhaus verlassen haben und ihr jetziger Aufenthalt unbekannt sein. — Als am Donnerstag vergangener Woche der um 8 Uhr 20 Minuten von hier nach Brake fahrende Zug in die Nähe von Großenmeer kam, wurden die Barrieren vor einem Bahnhofsgebäude heruntergelassen, als sich ein Ackerfuhrwerk gerade auf dem Geleise befand und so eingesperrt wurde. Glücklicherweise konnte das Hinderniß zeitig genug von dem Lokomotivführer bemerkt werden. Wie wäre es aber in dunkler Nacht gewesen? Der Zug mußte so lange halten, bis das eingefangene Gefährt, dessen Kutscher wohl die Hauptschuld an der Störung trug, wieder freigegeben war. — Bereits fünfzig Stationen sind auf der Oldenburgischen Bahn (einschließlich Oldenburg-Wilhelmshaven) mit Stellwerksanlagen versehen, wofür man die Summe von 570 000 Mk. ausgeben hat.

\* **Barel.** 9. Septbr. Der zeitige Verwalter des hiesigen Waisenhauses, Herr Harns, früher Lehrer, tritt in den Volksschuldiens zurück und hat mit dem 1. Mai 1898 seinen jetzigen Posten gekündigt. Dem Vernehmen nach wird Herr J. Lehrer in Dieleke (S. 3.)

\* **Wilbeshausen.** 8. Septbr. Der Vorsitzende des hiesigen Untervereins Förster a. D. Barnack erhielt auf der großen bionemwirthschaftlichen Ausstellung in Wiesbaden für Sonig die silberne Medaille. — Ein guter Honigtrug wird in diesem Jahre nicht erzielt, da die Haidetracht bei dem ungünstigen Wetter der letzten Zeit trotz reicher Blüthe nicht genügenden Honig liefert. — Die Feldhühnerjagd liefert gute Resultate. — In sechs Wochen sollen nunmehr die sämtlichen Erdarbeiten an der Bahntreide Delmenhorst-Wilbeshausen-Beckta fertig gestellt sein. Einige Hallestellengebäude sind im Rohbau schon fertig. Zur Zeit wird an den hiesigen Bahnhofgebäuden kräftig gearbeitet. Die veranschlagten Baukosten (55 000 Mk. pro Kilometer) werden nicht überschritten werden. Der mächtige Bahndamm am Huntehal, zu dem das Material fast über Jahresfrist ständig durch zwei Lokomotiven herbeigeführt wird, ist noch nicht vollendet.

\* **Wilhelmshaven.** 8. Sept. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Kontradmiraal Tzipitz wird dem ersten Stapellauf während seiner Amtsführung, dem des Panzerschiffes Ersatz Friedrich der Große (am 14. d. M.) nicht bewohnen, sondern wird sich durch den Kontradmiraal Büchsel, Direktor des Marinedepartements, vertreten lassen. — Den Ablösungstransport nach Kamerun wird nicht ein Dampfer der Boermann-Linie, sondern der Reichspostdampfer Admiral übernehmen. Derselbe überbrachte vor einigen Jahren eine Kompanie Marine-Infanterie unter Befehl des Hauptmanns v. Kampf nach Westafrika.

\* **Stens.** Die hiesigen Bäcker haben den Preis des zwölfpfündigen Brodes von 80 auf 86 Pf. erhöht.

\* **Nürich.** 9. Sept. Gelegentlich der heutigen Vertheilung auf ausgezeichnete Nengste erhielten: 1. C. Stadstrom in Bingham für seinen Angeldshengst Caesar eine Prämie von 1200 Mk., 2. H. W. Babbeg in Leerhase für seinen Angeldshengst Julius eine Prämie von 1200 Mk., 3. D. Habbinga in Engerhase und D. Luitjens in Splitt für ihren Angeldshengst Willdiade eine Prämie von 800 Mk., 4. J. Smid Wwe. und G. Bengen in Hinte für ihren Stamm- und Prämienhengst zum dritten Male eine Prämie von 300 Mk.

\* **Leer.** 8. Septbr. Laut L. A. werden hier große schwere Hosen mit 2,30 Mk., kleinere mit 1,20 bis 1,70 Mark pro Stück und junge Rebbühner mit 70, alte mit 50 Pf. pro Stück bezahlt.

\* **Geestmünde.** 8. Sept. Mit dem Bau der 112 Meter langen neuen Fischhalle am Fischereifahren, die als Verlängerung der bereits vorhandenen 450 Meter langen Halle ausgeführt wird, ist bereits begonnen. Das Fundament der massiv zu bauenden Halle ist ausgehoben, und der Bau wird derartig beschleunigt werden, daß noch vor Beginn der Frostperiode die neuen Räume von den Fischgeschäften bezogen und die Eisvorräthe in die Eishäuser geschafft werden können.

## Vermischtes.

— **Kleine Notizen.** In Ostende wurde ein Engländer verhaftet, der am 5. September in einem Vanthause der Rue de Flandre für 40 000 Franken Banknoten gestohlen hat. — In Serre graffirt die Kräfte in voller Peftigkeit; während kurzer Zeit sind der Kranke

heit 100 Personen, 85 Kinder und 15 Erwachsene, erlegen. Allein in der vorigen Woche wurden 100 Neuerkrankungen angemeldet. — In Serwest bei Chorin erschlug am 5. d. M. der Lumpenbändler Wilhelm Richard seine Frau, deren zweiter Mann er war, mit einem Beil. Die Stiefochter, die verheiratet war, fand sie abends todt am Boden. Der Mörder lag im Bette, schwer betrunken, kaum zu wecken. Er soll bereits mit Zuchthaus bestraft sein. — Einen Handel mit Berliner Kindern wollte ein Berliner Verbrecher in Paris eröffnen. Die Pariser Polizeipräfektur verständigte die Berliner Polizei, daß ein Berliner Agent namens J. in Begleitung einer stattlichen Frauensperson zahlreichen Pariser Hebammen die Dienste machte, er könne gesunde Berliner Kinder zarteiten Alters in beliebiger Anzahl und jeder Haarfarbe reichen kinderlosen Ehepaaren gegen gute Bezahlung liefern. Er fügte hinzu, es könnte ein regelmäßiges lucratives Exportgeschäft werden. Der Agent ließ seine Pariser Adresse zurück, entfloß aber mit seiner Begleiterin, als ein Detective im Hotel erschien.

### Neueste Nachrichten

**Köln, 10. Sept. (Telegr.)** Heute früh sind zwischen Urbach und Kall zwei Züge zusammengestoßen. Der Packmeister und ein Bremser wurden getödtet, viele Passagiere verletzt.

**Barmen, 10. Sept. (Telegr.)** Letzte Nacht stießen zehn von einem fahrenden Güterzuge losgetrennte Wagen auf einen stehenden Leerzug; acht Wagen wurden zer-

trümmert, der Bremser, der vom Zuge sprang, trug leichte Verletzungen davon.

**Berlin, 9. Sept.** Ein Legat von 736 998 Mk. ist der Berliner Stadtgemeinde zur Begründung eines Asyls für Blinde aller Stände und Glaubensbekenntnisse von der verstorbenen Wittwe Ida Veder geb. Naumann zugewendet worden. Die Aufnahme in das Asyl und die Verpflegung daselbst sollen kostenfrei sein. Der Magistrat hat die Annahme des Legats beschlossen.

Wie aus Breslau gemeldet wird, bewilligte der Provinzialauschuß für Schlesien 500 000 Mk. für die durch das Hochwasser Geschädigten, die Hälfte davon allein für den Kreis Hirschberg. Die Schäden, welche die Gemeinden durch zerstörte Chaußeen und Brücken erlitten haben, sind so bedeutend, daß der Provinzialauschuß beschloß, die Staatsregierung um Staatshilfe anzusuchen.

**Newyork, 9. Septbr.** Gestern Abend stießen bei Emporia (Kansas) zwei Züge der Atchison-Topeka- und Santa Fe-Eisenbahn zusammen. Dabei wurden zwölf Personen getödtet und viele verletzt.

### Marktberichte.

**Leer, 8. Sept.** Viehmarkt. Zutritt 682 Stück Hornvieh, 18 Kälber, 8 Schafe. Hochtragende Kühe I. Qual. kosteten 450—540 Mk., fogar 600 Mk., zweite Sorte 300—400 Mk. Güste zweijährige Rinder bedangen 150—240 Mk.; Schlachttullen, kleine, erzielten pro 100

Pfund Lebendgewicht 20—24 Mk., größere waren im Preise höher. Zuchttullen 300—400 Mk., Mastochsen 200 bis 270 Mk., Ferkelkühe 28—33 Mark pro 100 Pfd. Lebendgewicht. Lebhafteste Nachfrage herrschte in Rülben, die kürzlich gehalten hatten, und zahlte man für dieselben 300 bis 500 bezw. 180—270 Mk. Halbjährige Kälber 120 bis 180 Mk., junge, d. h. nuchterne Kälber 20—30 Mk., Schafe 20—30 Mk.

**Sofum, 8. Sept.** Viehmarkt. Zutritt 3088 Stück Hornvieh. Im Vorverkauf war das Geschäft langsam. Heute Morgen wickelte der Handel sich anfänglich recht rege ab, flaute aber von Stunde zu Stunde immer mehr ab. Prima Ochsen gesucht und wurden ausnahmsweise mit 172 bis 180 Thlr. bezahlt. Preise: Ochsen und Quenen Ia 60 Mk., Ia 51—55 Mk., junge fette Kühe 54—57, ältere do. 48—52, geringere Waare 40—45 Mk. pro 50 kg Schlachtgewicht. Ziemlich Ueberstand. — Am Schafmarkt standen 1088 Schafe und Lämmer. Handel langsam und mußte eine kleine Preiserniedrigung eintreten. Bedingungen wurden für beste fleischige Hammel 58 Pfg., Schafe 48—55 Pfg., Lämmer 60 Pfg. Bestand fast geräumt.

### Gefährlich

und unappetitlich ist es, Fliegen gift in Tellern aufzustellen. Wer diese Qualgeister auf einmal in 5 Minuten los werden will, benutze nur das weltberühmte „**Dalma**“ von Apoth. **Eug. Lahr** in **Würzburg**. (Siehe heutiges Inserat.)

Die am 1. September 1897 ausgegebene Nr. 38 des Reichsgesetzblattes enthält: Verordnung, betreffend den Verkehr mit Schildbrüsenpräparaten. S. 707. — Staatsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien, betreffend die Nachen-Mastrichter Eisenbahn. S. 708. — Bekanntmachung, betreffend den Beitritt Dänemarks zum internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr und die Ergänzung der zugehörigen Liste. S. 723.

### Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Rechnungen über die Armen- und Stadtkasse hieselbst für das Jahr 1. Mai 1896/97 mit dem Resultat der Vorprüfung liegen vom 13. bis 27. d. M. in der Registratur des Rathhauses zur Einsicht der Bethelligten und Einbringung etwaiger Bemerkungen öffentlich aus.

Zever, 9. September 1897.  
Stadtmagistrat.  
Dr. Büling.

### Sitzung des Stadtraths

am 16. September 1897 nachmittags 5 Uhr im Rathhause.

#### Tagesordnung:

1. Genehmigung von Ueberschreitungen bei verschiedenen Ausgabe-Positionen der Voranschläge für die Straßen-, Wege-, Schul- und Armenkasse pro 1. Mai 1896/97;
2. Zweite Lesung der Stadtrathsbeschlüsse vom 29. Juli d. J., betr. den Entwurf des Statuts gemäß Art. 31 der Verordnung und betr. Neupflasterung verschiedener an den Marktplatz angrenzenden Straßen und Aufnahme einer Anleihe zu dem Zwecke.

Zever, 1897 September 8.

### Gemeindefache.

### Bekanntmachung.

Am 7. Septbr. d. J. ist zu Jürgenshausen beim Wirthes Stoffers ein plm. 1 1/2-jähriges schwarzbuntes Kind in den Schüttfall gebracht. Der unbekannte Eigentümer wird aufgefordert, dasselbe gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe beim Hause des Wirthes Stoffers zu Jürgenshausen am 17. Septbr. d. J. vorm. 9 Uhr öffentlich meistbietend zur Dedung der Kosten verkauft wird.

Jörrien, den 8. September 1897.

A. Dennen, Gv.

### Privat-Bekanntmachungen.

#### Billig zu verkaufen.

- 1 fast neues Fahrrad, w. Aufgabe d. Fahrrens,
- 1 Knaben-Fahrrad für 8- bis 14jähr. Knaben, Rover,
- 2 große Ladenlampen, einen Winter gebraucht,
- 2 Badentreppen,
- 2 gebrauchte Geldschränke,
- 2 gebrauchte Nähmaschinen.

Neuende. **H. Hesperen.**  
Neue Nähmaschinen, Geldschränke und Fahrräder stets gut und billig zu haben bei

#### Zu verkaufen.

Schöne Wintergerste pro Cir. 6,50 Mk.  
Friedrich-Augustengroden. **G. Dnken.**

# Torf.

Habe noch mehrere Ladungen besonders guten, sehr schweren Stichtorf waggonweise und fuderweise abzugeben und bitte um gefl. rechtzeitige Bestellungen.

A. B. Süßmilk.

## Schuhwaarenlager

von

## H. Joosten, Hooksiel.

Große Auswahl! Billige Preise!



### Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Hausthiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 30, 50 und 100 Pfg. erhältlich bei

Apotheker Chr. Wieting,  
Hohentirchen.

## Große Neuheiten

in

Lampen, Ampeln,  
Wandarmen und Laternen  
sind eingetroffen.

## Hooksiel. H. Joosten.

Habe fortwährend schöne Ferkel, sowie beste größere Schweine preiswerth zu verkaufen.

Zever. **Gastwirth Hartmann.**

#### Zu verkaufen.

Zwei hochtragende Kühe.  
Aldernhausen. **Carl Janßen.**

#### Zu verkaufen.

Zwei Fuder gut gewonnenes Uferheu und eine milchgebende Ziege.  
Bei Aldorf. **H. Kleen.**

#### Zu verkaufen.

Drei allerbeste 4 Monat alte Schweine, sehr passend zum Weiterfüttern.  
Zever, beim Bahnhof. **J. Abelis.**

### Beste starke Strohdoden

zu verkaufen. **Gummelstebe. G. C. Delrichs.**

#### Zu verkaufen.

Ein Haufen gut gewonnenes Uferheu.  
Haddien. **Frik Meierhof.**

#### Zu verkaufen.

2 dreijährige Bestler, welche in 3 Wochen kalben können.  
Ulfenburg. **L. Mammen.**

#### Zu verkaufen.

Ein 3jähr. Wallach, billiges Arbeitspferd.  
Feddertwarden. **J. Dnken.**

#### Zu verkaufen.

Eine junge hochtragende Kuh.  
Schortens. **Hermann Janßen.**

#### Zu verkaufen.

1 Bettstelle mit Matraze.  
Lettens. **H. Graf.**

Habe 4 Fuder Kleeheu, in Hocken stehend, zu verkaufen.

Jürgenshausen. **Chr. Stoffers.**

#### Zu verkaufen.

Ein Enterfüllen (Wallach), gute 1 1/2- und 1/2-jährige Stiere und 5 tragende 2 1/2-jährige Bestler.  
Gr.-Comhhausen bei Sillenstebe.

**G. Schipper.**

Habe mein von Hermann Meins bewohntes Haus mit Garten auf Mai 1898 zu verpachten.  
Schortens. **Heinrich Jürgens.**

Gut möblirtes Zimmer und Kammer auf sofort zu mieten gesucht.

Offerten Nr. 101 an die Exped. dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht möbl. Wohnung mit Kost zum 1. Oktober. Angebote mit Preis unter E. 3 an die Exped. d. Bl.

**Anzuleihen gesucht** gegen absolut sichere erste Hypotheken 20 000 Mk., 11 000 Mk. und 5500 Mk. zu 4 1/2 bis 5 % Zinsen.

Heppens, 1897 September 10. **R. Abels.**

Ein tüchtiges junges Mädchen, in Milchwirtschaft und Handarbeit durchaus erfahren, sucht zum 1. Nov. Stellung in einem landwirthschaftlichen Betriebe zur Führung des Haushalts.

Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches sich behufs Erlernung von Handarbeiten und dergl. in Zever aufhalten gedenkt, findet freundliche Aufnahme und gute Pension in einer gebildeten Familie.

Offert. erb. u. Ch. M. M. an die Exped. d. Bl.

#### Gesucht.

Wegen Krankheit unserer jetzigen Magd auf sofort eine andere.

Aldorfer-Str. 10. **J. W. Janßen.**

#### Gesucht.

Sofort ein Knecht oder Arbeiter, welcher bei mir zu übernachten hat.

Birkshause. **J. Sterrenberg.**

#### Gesucht.

auf sogleich ein Schuhmachergehilfe.

Wilhelmshaven, Bärjensstr. 34. **H. Duden.**

#### Gesucht.

Zum ersten Oktober ein anständiges Dienstmädchen gegen guten Lohn.

Neubremen, Grenzstr. 22.  
**H. Rath, Zeverländischer Hof.**

# Tellerküchen! Tellerküchen! Tellerküchen!

Reizende Neuheiten in marine und schottisch.

Moritz Moses.

# Bremer Thierschau

16. September 1897.

## Damenwäsche,

als:

Taghemden,  
Nacht hemden,  
Nachtsachen,  
Frühmüchel,  
Beinkleider,  
Piqueteröcke,  
gestickte Röcke,  
Flanelleröcke,  
Heberziehröcke

empfehle in reicher Auswahl.

**E. Benters.**

In

## Kleiderstoffen

empfang ich eine bedeutende Auswahl in Wapp, Bocker, Boden, Damentüchern, Cheviots und Krebes, welche ich als äußerst haltbar und sehr preiswerth empfehlen kann; auch erhielt ich eine neue Musterkollektion in Kleiderstoffen, welche die neuesten und geschmackvollsten Erscheinungen der Mode für die Herbst- und Winterjahre enthält.

Indem ich meine werthen Kunden höflichst um freundlichen Besuch des Lagers eruche, bemerke auch, daß ich mit Mustern gern zu Diensten stehe.

Rüsterfeld.

J. L. Haake.

**Eingang neuer Herbstartikel,**  
als Anzüge für Herren, Jünglinge und Kinder, in feiner Ausführung, **Arbeiterhosen,** gut gearbeitet: Fortunahosen 4 Mk., Germaniaohosen 4 Mk., starke Zwirnhosen 3 Mk., Lederhosen 2 Mk. 50 Pfg., schwere Buckstinhosen 6 Mk., Kammgarnhosen 7 Mk., kräftige Jacketts 6 Mk., blauekleine Mittel 1 Mk. 50 Pfg., Westen, Unterzeug, Hemde, Strümpfe und Socken, alles zu ganz heruntergesetzten Preisen.

Jever.

Ludw. Bloh.

## Gute Kieler Bückinge.

Wilh. Gerdes.

F. geräucherte Leber- und Zungenwurst, Cervelat- und Blutwurst, Natzschinken und gefochter Schinken, Corned Beef stets im Auschnitt.

Wilh. Gerdes.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert reine, doppelt gereinigte and gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**  
Wir verwenden solbster, gegen Nachahmung (jedoch bettschele Quarmum) **Gute neue Bettfedern** p. Fund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: Halbweiß** 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; **feiner echt hiesige Ganzdaunen** (sehr starkhaltig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung 3. Kolonnenpreis. — Bei Bestellen von mindestens 75 Pfg. Rabatt. — Rückgeholfenes bereitwillig zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westfalen.**

## Zum Räuheru

haben wir großen Vorrath in eichen und buchen Sägemehl.

Habben & Wiggers.

**Ff.** Molkerei- u. Centrifugenbutter, Kochbutter Gilers.

**H**ochfeinen Edamer Käse, dito Tilsiter Rahmkäse, alten pikanten Tilsiter Käse empfiehlt Gilers.

Schöne, frische hiesige Eier empf. Gilers.

Ausgezeichnet schönen Emstake empfing Gilers.

## Herrenwäsche,



als:  
Manchettenhemde,  
Nacht hemde,  
Chemisettes, Serviteurs,  
Kragen, Manchetten,  
Knabenwäsche,  
wollene  
Unterziehzeuge

für Herren und Knaben,

## Cravatten

in neuen dicken Formen und hochfeinen Dessins empfiehlt in großer Auswahl

Wilh. Struck.

## Tanzunterricht und Anstandslehre

im oberen Saale des Herrn Noltemeyer, „Hotel zum Erbgroßherzog“.

Beehre mich hiermit, den hochgeehrten Familien der Stadt Jever und Umgegend bekannt zu geben, daß mein diesjähriger Tanzunterrichts-Kursus **Donnerstag den 16. September d. J.** nachmittags von 5 Uhr an für Kinder, abends 8 Uhr für Damen und 9 Uhr für Herren beginnen wird. Gefl. vorherige Anmeldungen bitte bei Herrn Noltemeyer, woselbst Näheres zu erfahren ist, machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**M. W. Reents,**

af. gepr. Tanz- und Anstandslehrer.

Fahre Dienstag den 14. d. M. morgens 3 Uhr 30 Min. mit meinem Omnibus nach Aurich. Nachmittags retour.  
Jever. Aug. Gbole.



**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
Beförderte Passagierzahl über 3 Millionen.  
Oceanfahrt nach New York  
6-7 Tage.  
Schnell-Postdampfer-Linien zwischen  
**Bremen-New York**  
**GENUA-NEWYORK**  
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
Bremen-Australien.  
Nähere Auskunft ertheilt der  
**Norddeutsche Lloyd Bremen**  
sowie dessen Agenten.  
Nähere Auskunft ertheilt:  
**J. H. G. Düser in Jever.**

Empfehle meinen angekauften schönen weißen Ober von guter Abstammung zum Decken. Waddewarden. Heur. Jürgen.

Beantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

## Hotel zum Erbgroßherzog,

Jever.

Sonntag den 12. September d. J. Anfang 7 1/2 Uhr abends

## Wohlthätigkeitskonzert zum Besten der Ueberschwemmten,

ausgeführt vom **Wilhelmshavener Zitherklub.**

Eintrittskarten sind zum Preise von 60 Pfg. im Vorverkauf zu haben bei den Herren W. u. H. Tiarks, in der Buchhandlung von Heur. Brader, Wilh. Gerdes, im Hof von Oldenburg und beim Unterzeichneten. Karten an der Kasse 75 Pfg. Nach dem Konzert

## BALL.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **G. Noltemeyer.**

Oldenburg. Landwirtschafts-Gesellschaft Abtheilung Jever.

Versammlung Dienstag den 14. September nachmittags 6 Uhr im Konzerthause.

Tagessordnung:

1. Vereinsangelegenheiten;
2. Schreiben des Vorsitzenden der Großherzogl. Adhungs-Kommission, betr. Ankauf von Saugfüllen und Enten zur Gewinnung eines guten Stammes von Mutterfüllen;
3. Schreiben des Zentral-Vorstandes, betr. Besserung der landw. Arbeiter-Verhältnisse;
4. Mant- und Klauenfische.

D. W.

Oldenb. Landwirtschafts-Gesellschaft Abth. Ostringen.

Versammlung Dienstag den 14. September abends 6 1/2 Uhr in Friedrichs Wirthshaus zu Ostern. T.-D.: 1. Vereinsangelegenheiten; 2. Beschlusfassung über Ankauf guter Saugfüllen, veranlaßt durch ein Schreiben der Großherzogl. Adhungs-Kommission; 3. Besprechung über Maßregeln gegen die Mant- und Klauenfische.

Der Vorstand.

## Männergesangsverein Sande.

Sonabend den 11. September Zusammenkunft i. B.-E. Berathung.

## Ostiem.

Sonntag den 12. September

## Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **H. Hürichs.**

Sonntag den 12. September

## große Tanzmusik,

wozu freundlichst einlade. **I. Tjardts.**

## Sande.

Sonntag den 12. September

## BALL,

wozu freundlichst einlade. **A. Jähde.**

Sonntag und Montag, den 12. und 13. Sept.

## Entenverfegeln,

wozu freundlichst einlade. **C. W. Toben.**

Das photographische Atelier

**J. G. Siehl,**

Wasserpfortstr. 65.

ist täglich, auch Sonntags, geöffnet. Durch allerhöchste Fürsichtigkeit ausgezeichnet.

Die Beleidigung gegen Cash, Brunten nehme ich hierdurch zurück.

Christian Fieten.

Schüler, welche die Ackerbauschule in Norden besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme und Kost und Wohnung bei

Cantor **Gömann.**

## Geburts-Anzeige.

Stadt-Anlage.

Heute wurde uns ein prächtiger Junge geboren.

Carl Ziofen und Frau,

Johanne geb. Lüken.

Clevers, September 9.

Hierzu ein zweites Blatt.

# Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 16 S.  
Druck und Verlag von C. F. Meißner & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 213.

Sonnabend den 11. September 1897.

107. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Privat-Bekanntmachungen.

Es soll nochmals versucht werden, das zum Nachlasse des sel. Versicherungs-Direktors C. F. Franzen gehörige, zu Fedderwarden an der Poststraße belegene

## Wohnhaus

### mit Stall und Garten

unter der Hand zu verkaufen, und werden Kaufliebhaber ersucht, sich am

**Mittwoch den 15. dieses Monats**  
nachmittags 4 Uhr

in Schröders Wirthshaus zu Fedderwarden zum Unterhandeln einzufinden. In diesem Termine soll, da der Verkauf Theilungshalber nothwendig ist, der Zuschlag sofort erfolgen, wenn wenigstens 8000 M. geboten werden.

Das Haus ist massiv gebaut und befindet sich in einem guten Zustande; dasselbe eignet sich sowohl zum Betriebe eines Geschäftes, als auch für einen Privatmann, der angenehm und ruhig wohnen will, und darf demnach der Ankauf mit Recht empfohlen werden. Sodann wird noch bemerkt, daß ein großer Theil des Kaufpreises durch Uebernahme eines auf das Immobilien eingetragenen Fonds-Kapitals gedeckt werden kann.

Jever, 1897 September 4.

**A. Tiemens.**

Die Erben des weil. Kaufmanns B. D. Abrahams zu Accum beabsichtigen, ihr zu Accum an der von Jever nach Wilhelmshaven führenden Chaussee sehr günstig belegenes, mit Kruggerechtigkeit versehenes

## Wirthshaus,

nachdem dasselbe im Laufe des Sommers einer größeren Reparatur unterzogen worden, nebst etwa 10 Grafen auf der Marsch belegenen Weidelände und einem großen Gemüse- und Obstgarten mit Antritt zum 1. November d. J., eventuell zum 1. Mai nächsten Jahres, auf mehrere Jahre unter der Hand zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich an die zu Accum wohnenden Eigentümer der obigen Immobilien oder an den Unterzeichneten, der zu jeder Auskunft gerne bereit ist, wenden.

Jever. Aukt. **H. A. Meyer.**

Zweiter Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der den Erben des weil. G. H. Zanzen zu Waddenwarden gehörenden, daselbst belegenen

## Besitzung

wird angelegt auf

**Donnerstag den 23. Septbr. d. J.**  
nachmittags 4 Uhr

in Tholens Wirthshaus zu Waddenwarden.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß auf ein annehmbares Gebot der Zuschlag sofort erfolgen kann.

Hohenkirchen.

**J. F. Detmers,**  
Auktionator.

Habe noch einige 1000 Strohdoden zu verkaufen.  
Nellinghausen. **G. Peters.**

### Mühlen-Verpachtung.

Die dem Herrn G. Herzog zu Waddenwarden gehörige Mühlenbestimmung,

## St. Zooster Mühle

genannt,

bestehend aus einer sog. holländischen Windmühle nebst Gebäuden, großem Obst- und Gemüsegarten und plan. 2 Matten Landes, soll, da der Verkauf derselben bis jetzt nicht zu Stande gekommen ist, nunmehr vom 1. Mai l. J. an auf 6 resp. 3 Jahre öffentlich verpachtet werden, und wird Termin zu dieser Verpachtung auf

**Dienstag den 14. dieses Monats**  
vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr

in Hinrichs Wirthshaus an der Schlichte hieselbst angelegt.

Pachtliebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerkten, daß bei irgend angemessenem Gebote der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Die Bestimmung befindet sich in jeder Beziehung in bestem Zustande. Die besonders günstige Lage der Mühle, unmittelbar an der Chaussee und in einer wohlhabenden Gegend, sichert einem guten Geschäftsmanne eine große, leistungsfähige Kundenschaft, und darf deshalb die Pachtung mit Recht empfohlen werden.

Nähere Auskunft wird vom Unterzeichneten gern erteilt.

Uebrigens würde Herr Herzog immer noch einen Verkauf der Bestimmung vorziehen, und wollen sich etwaige Kaufliebhaber spätestens in dem obigen Termine einfinden.

Jever, 1897 September 6.

**A. Tiemens.**

Dritter und letzter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des zum Nachlasse des weil. Proprietärs D. G. Müller zu Wiarden gehörenden, daselbst an der Chaussee belegenen

## Privathauses

nebst schönem geschützten Obst- und Gemüsegarten

zur Größe von 10 Ar 27 Em.

wird angelegt auf

**Freitag den 17. September**  
nachmittags 6 Uhr

in F. C. Tiarks Wirthshaus zu Wiarden.

Käufer lade ich hierzu ein mit dem Bemerkten, daß bei irgend annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort erteilt werden wird.

Wiarden.

**J. Müller,**  
Auktionator.

### Zu vermieten

auf den 1. Mai l. J. zwei Wohnungen in dem früher Tiabenschen Hause am Pannewarf zu Jever, nämlich:

die jetzt von Herrn Strüß benutzte Oberwohnung und

die jetzt von Herrn Giesenberg benutzte Unterwohnung.

Respektanten wollen sich an den jetzigen Eigentümer des Hauses, Herrn Kaufmann Düser, oder an den Unterzeichneten wenden.

Jever, 1897 September 4.

**A. Tiemens.**

### Verkauf eines Gasthofes.

Herr Hajo Buß zu Neustadtdödens beabsichtigt, seinen daselbst belegenen frequenten

## Gasthof

„Zur deutschen Eiche“

zum Antritt am 1. Mai 1898 öffentlich zu verkaufen.

Termin dazu wird anberaumt auf

**Mittwoch den 15. September 1897**  
nachmittags 4 Uhr

in der Friedrichschen Gastwirthschaft daselbst, wohin Kaufliebhaber eingeladen werden.

Respektanten können auch schon vorher mit dem Herrn Verkäufer oder dem Unterzeichneten verhandeln.

Wegen Besichtigung des Gasthofes wollen Kaufliebhaber sich an Herrn Buß wenden.

Wittmund, den 9. August 1897.

**H. Eggers.**

Die den Erben des weiland Landwirths Tiark Hlfs zu Bant gehörigen, zu Neuende belegenen

## beiden Wohnhäuser

mit Garten

gelangen

**Dienstag den 21. dieses Monats**  
nachmittags 5 Uhr

in Folkers Gasthaus zu Neuende zum öffentlichen Verkaufsaussatz.

Die beiden Häuser sollen nunmehr auch getrennt zum Verkaufe angelegt werden und zwar das neue, reichlich 600 M. Miete erbringende, zu 4 Wohnungen eingerichtete Haus nebst Stall allein, und dann das dahinter liegende alte Haus mit schönem Gemüsegarten.

Nähere Auskunft wird von dem Kaufmann H. D. Tiarks in Schortens und dem Unterzeichneten unentgeltlich erteilt.

Neuende, 1897 September 8.

**H. Gerdes, Aukt.**

Die zu Schaardich belegene, zum Nachlaß des weil. Fortwächters Göden gehörige

## Häuslingsstelle

soll unter der Hand verkauft werden.

Kaufgeneigte wollen sich an mich wenden.

Fedderwarden.

**Gerte Zanzen.**

## Feiner Souchong-Thee,

rein, voll und kräftig schmeckend,  $\frac{1}{2}$  Klg. nur 1,60 M., bei 4 Klg. franko.

## Kesslers reiner Cacao,

feinschmeckend, sehr nahrhaft,  $\frac{1}{2}$  Klg. nur 1,50 M., bei 4 Klg. franko.

## Kessler & Co., C.-G., Köln a. Rh.

Zu verkaufen.

Ein Enter und zwei Kuhfäßer.

Wippelfersaltendeich.

**A. Peters.**

Zu verkaufen.

Eine schwere nahe am Kalben stehende Kuh.

Theodor Ihnen.

Wilhelmshaven, Grenzstraße 72.

Daselbst ein 14 Tage altes Stierkalb zu verkaufen.

**D. D.**

Frau Wittve Meents geb. Becker zu Mibboge hat mich beauftragt, die ihr gehörende, zu Verdum sehr günstig belegene

# Mühlenbesitzung,

bestehend aus einer in gutem Zustande sich befindenden holländischen Mehl- und Belde-Mühle, einem Obst- und Gemüsegarten und ca. 13 Diematen besten Marschlandes, entweder getrennt oder im Ganzen, zum Antritt auf diesen Herbst bezw. 1. Mai 1898 zu verpachten.

Reflektanten werden ersucht, mit der Verpächterin oder dem Unterzeichneten in Verhandlung zu treten. Wittmund, den 9. September 1897.

**H. Eggers.**

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren etc. etc.



## Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Jever bei Herrn **F. W. Eilers.**  
In Carolinensiel bei Herrn **M. C. Dirks.**

## Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigter Teint sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebraucht man

### Bergmanns Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co. in Nadebeul-Dresden à Stück 50 Pfg.

in der Löwenapotheke.

Man verlange Nadebeuler Lilienmilchseife.

3	Bucksin-Tuche pr. Meter	1,25 Mk.
3	Mtr. Bucksin-Stoff zum Anzug	für 3,75 Mk.
3	"	Whantafie " " 4,05 "
3,30	"	Normand " " 4,75 "
3,30	"	Belmont " " 5,45 "
3,30	"	Jamaica " " 5,75 "
3	Meter Cheviot in allen Farben zum Anzug	für 5,85 Mark

sowie Belours, Kammgarne, Tuche, Hosen- und Ueberzieherstoffe etc. solcher guter Qualitäten, modernster Dessins in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franco ins Haus.  
Muster umgehend.

Verandthaus: **Dettinger & Co., Frankfurt a. M.**  
Separat-Abtheilung für Damenstoffe:  
Stoff für den Winter von 30 Pfg. an pr. Mtr.

#### Zu verkaufen.

Zwei gute schwere, 7 Monat alte Stierkälber. Bei Wippels. **H. Bohsen.**

#### Zu verkaufen.

Ein fast neuer Mahlgang (Sandsteine), Durchmesser derselben 1 Meter, passend für kleine Mühlen. Wippels. **W. Richs.**

## Kostenfrei!

### Eine neue Wandkarte von Europa.

Die aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums den Abonnenten des „Berliner Tageblattes“ gestiftete große Wandkarte von Europa hat allgemein eine so lebhaftige Anerkennung gefunden, daß auch aus Kreisen von Nichtabonnenten vielfach der Wunsch geäußert wurde, ebenfalls in den Besitz einer solchen werthvollen Gabe zu gelangen.

Infolgedessen haben wir uns entschlossen, allen **neuzuzutretenden Abonnenten** gegen Einfindung der Abonnementsquittungen des IV. Quartals 1897 und des I. Quartals 1898 die **neue Wandkarte von Europa** (in der Größe von 130 Ctm. Breite und 110 Ctm. Höhe mit 2 Holzstäben fertig zum Aufhängen montirt) **vollkommen kostenfrei zu liefern.**

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß sowohl die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten Forschungsreisenden **Eugen Wolf: Aus dem Innern Chinas u. Japans** wie die ausgezeichneten Schilderungen des allgemein geschätzten Schriftstellers **Bernhard Schwarz: Quer durch Sibirien** auch in den nächsten Quartalen fortgesetzt werden.

In **Roman-Feuilleton** erscheint demnächst außer einem sehr interessant und spannend geschriebenen Roman „**Mache**“ von **Wilhelm Wolters** ein neuer Roman des berühmten französischen Akademikers

**Paul Bourget: „Die blaue Herzogin“** (trois âmes d'artistes), der besonders auf das weibliche Lesepublikum einen nachhaltigen Eindruck machen wird.

Die übrigen Leistungen des „Berliner Tageblattes“ auf dem Gebiete der **Politik**, des **Sandels** und des **angeregten und unterhaltenden Feuilletons** dürfen als bekannt vorausgesetzt werden. 5 werthvolle Beilagen — an erster Stelle

#### das bunt illustrierte Wihblatt „Ul“,

die Montags erscheinende Feuilleton-Beilage „**Der Zeitgeist**“, das illustrierte Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“, die „**Technische Rundschau**“, die „**Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**“, ergänzen den reichen Inhalt des „Berliner Tageblattes“, welches sich als eine der ersten großen deutschen Zeitungen

#### der weitesten Verbreitung im In- und Auslande

erfreut. Abonnementspreis: 5 Mark 25 Pfg. vierteljährlich. Probenummern werden auf Wunsch versandt.

Der Verlag des Berliner Tageblatt.

**LANOLIN**  
Tollichte-Cream  
**LANOLIN**

Unübertroffen  
als  
Schönheitsmittel  
und zur  
Hauptpflege.

Nur  
echt mit  
Marke „Pfeilring“

in den Apotheken  
und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

**Tapeten-Lager.** Große Auswahl der neuesten Muster. Reste billig. Schutzpappe für feuchte Wände vorrätzig. Jever, Neuer Markt. **Wilh. Poppen.**

**Deifarben.** trock. Farben, Terpentin, Spirituslauge, Holzbeizen und Bohnermasse empfiehlt Jever, Neuer Markt. **Wilh. Poppen.** Zeug- und Ausbärfarben empfiehlt d. D.

**Aparte Neuheiten**  
in  
**Berren-Filzhüten,**  
**Knaben-Filzhüten,**  
**Berren-Mützen,**  
**Kinder-Mützen**

Billigste Preise  
Seine Qualitäten

der Herbst- und Winterfaison empfiehlt in großer Auswahl

**Wilh. Struck.**

Habe fortwährend große Schweine, sowie kleine Ferkel von 4 bis 6 Wochen zu Marktpreisen zu verkaufen. Jever, am Kirchhof. **D. Gerken.**

## Niederlage und Verkaufsstelle meines Butjadinger Grassamens

übergab Herrn **J. H. G. Düser** in Jever; derselbe versendet Probe auf Wunsch. Der Samen ist von besonders guten alten Moorsee (Butjadingen). **Herm. Martens.**

*Valma*  
tödet in fünf Minuten alle  
**Fliegen,**  
Schwaden, Flöhe, Wanzen  
in Zimmer,  
Küche oder Stallung mit  
**Garantie.**  
Nicht giftig!  
Valma ist nur  
ächt in mit  
verleg. Flaschen  
zu 30 u. 50 Pfg.  
Staubbeutel  
unbedingt notwendig, hält  
jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Jever bei **Franz Freichs.**

Zu verkaufen 1 hochtragendes Beest, sowie 1 Stier- und 1 Kuhkalb. **Friederikensiel. Harm Wigger.**